

Verzeichnis der AutorInnen

Dr. Tobias Adler-Bartels. Georg-August-Universität Göttingen, Institut für Politikwissenschaft – Arbeitsbereich Politische Theorie & Ideengeschichte. Forschungsschwerpunkte: (Zeitgenössisches) Politisches Denken der Bundesrepublik; Moderne Demokratietheorie; Vergleichende Ideologieforschung; Geschichte des konservativen politischen Denkens
Publikationen: Sprache und Ideologie des Konservatismus. Zur Differenz vom moderaten und radikalen konservativen politischen Denken in der Bundesrepublik Deutschland, in: Sebastian Liebold/Frank Schale (Hrsg.): Neugründung auf alten Werten? Konservative Intellektuelle und Politik in der Bundesrepublik, Baden-Baden: Nomos 2017, S. 209–232.

Christoph Alex. Student am Institut für Politik- und Verwaltungswissenschaften der Universität Rostock.

Prof. Dr. Yves Bizeul, geb. 1956 in Paris, Inhaber des Lehrstuhls für Politische Theorie und Ideengeschichte an der Universität Rostock. Forschungsschwerpunkte: Gestaltung des Pluralismus und der Kollektividentitäten in den spätmodernen Gesellschaften; Die politische Symbolik und ihre Theorie; Wertewandel, Transformation der Religiosität und neue Solidaritätsformen. Veröffentlichungen (Auswahl): Politische Mythen und Rituale in Deutschland, Frankreich und Polen (Hrsg. 2000); Gewalt, Moral und Politik bei Eric Weil (Hrsg.; 2006); Glaube und Politik (2009); Rekonstruktion des Nationalmythos? Frankreich, Deutschland und die Ukraine im Vergleich (Hrsg.; 2013); Mythos und Tabula rasa. Narrationen und Denkformen der totalen Auslöschung und des absoluten Neuanfangs (Hrsg., zus. mit Stephanie Wodianka; 2018).

Christian Danz, M.A., ist Politikwissenschaftler am Lehrstuhl für Politische Theorie und Ideengeschichte der Universität Rostock. Seine Forschungsschwerpunkte sind Theoretische Grundlagen der europäischen Integration, die Europäische Wirtschafts- und Sozialpolitik, die Europapolitik der Bundesrepublik Deutschland und der deutschen Länder sowie die EU-Mehrfachkrisen seit 2008/09.

Dr. Michel Dormal ist Politikwissenschaftler an der RWTH Aachen mit dem Schwerpunkt Politische Theorie und Ideengeschichte. Seine Forschungsschwerpunkte sind politische Repräsentation, Staatsbürgerschaft und der Wandel der Demokratie. Aktuelle Veröffentlichung: Nation und Repräsentation. Theorie, Geschichte und Gegenwart eines umstrittenen Verhältnisses. Nomos Verlag, Baden-Baden 2017.

Prof. Dr. Jörn Dosch. Lehrstuhlinhaber für Internationale Politik und Entwicklungszusammenarbeit am Institut für Politik- und Verwaltungswissenschaften der Universität Rostock. Forschung zu den Themen Politischer Wandel und Internationale Beziehungen Asiens, Regionale Integration, Menschliche Sicherheit und Entwicklung, Good Governance, Minderheitenpolitik. Jüngere Publikationen: Connors, Michael; Remy Davison; Jörn Dosch. The New Global Politics of the Asia-Pacific. Conflict and Cooperation in the Asian Century, 3rd completely revised Edition. London: Routledge 2017. Dosch, Jörn. Die ASEAN Wirtschaftsgemeinschaft. Baden-Baden: Nomos 2016. Chin, James; Joern Dosch (eds.) Malaysia Post-Mahathir. A Decade of Change? Singapore: Marshall Cavendish 2015.

Dr. Christian Fischer. Universität Rostock, Institut für Politik- und Verwaltungswissenschaften, Arbeitsbereich: Politische Bildung / Didaktik der Politischen Bildung; Forschungsschwerpunkte: Planspielentwicklung und Planspielforschung zum Thema „Wirtschaftsordnungen“, Methoden der Politischen Bildung, politikdidaktische Praxis- und Aktionsforschung, qualitative Unterrichtsforschung; Publikationen (Auswahl): Fischer, Christian (2015): Was kann man an der PEGIDA-Bewegung (immer

noch) lernen – und wie? Politikdidaktische Reflexionen mit einer Problemstudie als Beispiel. In: Gesellschaft – Wirtschaft – Politik (GWP), Heft 4/2015, S. 567-580; Fischer, Christian (2017): Die Fallstudie Internethetze. Entwurf und Diskussion einer Unterrichtsreihe über Grundrechte und Werte. In: Gesellschaft – Wirtschaft – Politik (GWP), Heft 1/2017, S. 137-147; Fischer, Christian (2017): Reflexion auf Werte in der Debatte über Flucht und Asyl – mit der Konfliktlinie „offene vs. geschlossene Gesellschaft“. Ein Versuch aus der Unterrichtspraxis. In: Gesellschaft - Wirtschaft - Politik (GWP), Heft 4/2017, S. 587-597; Fischer, Christian (2018): Die Konfliktlinie „offene vs. geschlossene Gesellschaft“ – Politikdidaktische Herausforderungen im Umgang mit Kontroversität. In: Möller, Laura/Manzel, Sabine (Hrsg.): Populismus und Politische Bildung. Frankfurt/M.: Wochenschau Verlag, S. 79-86; Fischer, Christian (2018): Wirtschaftsordnungen verstehen und beurteilen – mit der Planspielmethode. Grundlagen, Unterrichtskonzeption und Lernwege als Beitrag zur Politikdidaktik. Opladen (u.a.): Budrich UniPress.

Dr. Pierre Gottschlich. Universität Rostock, Institut für Politik- und Verwaltungswissenschaften – Lehrstuhl für Internationale Politik und Entwicklungszusammenarbeit. Forschungsschwerpunkte: Transnationale Migration und indische Diaspora; Area Studies: Südasien; Geschichte, Kultur, Regierungssystem und Außenpolitik Indiens; Internationale Krisen- und Konfliktforschung. Zahlreiche Publikationen, u.a.: Die indische Diaspora in den Vereinigten Staaten von Amerika, Baden-Baden: Nomos 2012.

Malvina Lakatos, M.A., Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Kollegiatin am DFG Graduiertenkolleg "Deutungsmacht – Religion und belief systems in Deutungsmachtkonflikten" der Universität Rostock. Forschungsschwerpunkte: Minderheiten, Identität, Religion und Gesellschaft; Identitätskonstruktion und migrationsbedingte Identitätshybridisierung in Deutungsmachtkonflikten; religiöse Erzählung und kulturelle Grenzziehung in Siebenbürgen und in Deutschland.

Dr. Ludmila Lutz-Auras ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Internationale Politik und Entwicklungszusammenarbeit am Institut für Politik- und Verwaltungswissenschaften der Universität Rostock. Forschungsschwerpunkte: Geschichte, Kultur, Regierungssysteme und Außenpolitik in den Transformationsländern Osteuropas (Schwerpunkte: Russland, Ukraine, Weißrussland), Politische Systeme im Kaukasus und Zentralasien, Russlands Rolle in Südostasien, politische Mythen. Jüngere Publikationen: Lutz-Auras, Ludmila: Ukraine – nationale Einheit durch regionale Vielfalt?, in: Geissbühler, Simon / Hrsg.: Kiew - Revolution 3.0: Der Euromaidan 2013/14 und die Zukunftsperspektiven der Ukraine. Verlag: ibidem-Verlag. Stuttgart 2014; Lutz-Auras, Ludmila: Russia and Myanmar - Friends in Need?, in: Journal of Current Southeast Asian Affairs. Vol. 34, No. 2 (2015), p. 165-198; Lutz-Auras, Ludmila; Gottschlich, Pierre / Hrsg.: Menschen, Macht und Mauern. Fallbeispiele und Perspektiven. Verlag: Springer. Wiesbaden 2016.

Dawid Mohr, M.A., geboren 1989 in Grudziądz, wohnhaft in Rostock, Studium der Politikwissenschaft und Geschichte (B.A.) sowie der Politikwissenschaft mit Schwerpunkt Area Studies (M.A.) in Rostock, seit 2017 wissenschaftlicher Mitarbeiter und Promotionsstudent an der Universität Rostock im Rahmen des DFG-Graduiertenkollegs „Deutungsmacht – Religion und belief systems in Deutungsmachtkonflikten“.

Christoph Müller, M.A.; geb. am 26.11.1985; wohnhaft in Rostock, studierte Politikwissenschaft und Geschichte an der Universität Rostock, derzeit Doktorand am Institut für Politik- und Verwaltungswissenschaften der Universität Rostock. Christoph Müller arbeitet als wissenschaftlicher Mitarbeiter des Bundestagsabgeordneten Hagen Reinhold (FDP).

Thomas Prenzel, M.A. promoviert am Institut für Politik- und Verwaltungswissenschaften der Universität Rostock über Nationalismus und Judentum. Veröffentlichungen über Politik und Gesellschaft in Israel und Themen der Nationalismusforschung.

Prof. Dr. em. Karin Priester, geb. 1941, bis 2007 Hochschullehrerin für Soziologie mit Schwerpunkt Politische Soziologie an der Universität Münster. Studium der Romanistik, Geschichte, Philosophie und Politikwissenschaft in Köln, Aix-en-Provence, Berlin und Florenz. Zahlreiche Buch – und Zeitschriftenveröffentlichungen. Neuere Bücher: Populismus – historische und aktuelle Erscheinungsformen, Frankfurt/M. 2007, Rechter und linker Populismus. Annäherung an ein Chamäleon, Frankfurt/M. 2012, Mystik und Politik. Ernesto Laclau, Chantal Mouffe und die radikale Demokratie, Würzburg 2014, Warum Europäer in den Heiligen Krieg ziehen. Der Dschihadismus als rechtsradikale Jugendbewegung, Frankfurt/M. 2017.

Ronny Rohde, M.A., wohnhaft in Rostock. Studium der Politikwissenschaft und Geschichte (B.A.) sowie der Politikwissenschaft mit Schwerpunkt Area Studies (M.A.) in Rostock und Szczecin. Seit 2017 wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorand an der Universität Rostock im Rahmen des DFG-Graduiertenkollegs „Deutungsmacht – Religion und belief systems in Deutungsmachtkonflikten“.

Dr. Jan Rohgalf war bis zum Wintersemester 2016/2017 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Politische Theorie und Ideengeschichte an der Universität Rostock. Forschungsschwerpunkte: Demokratie in der Spätmoderne, Populismus, Soziale Bewegungen. Veröffentlichungen zum Thema (Auswahl): The populist Challenge 2.0, in: European Alternatives (2017): Shifting Baselines of Europe, Bielefeld, S. 87-96; (mit Yves Bizeul) (2016) Singularität und Verschmelzung. Rosanvillons contre-démocratie und der Wandel des demokratischen Imaginären, in: ZPTh 1-2016, S. 33-51; (2015) Nach den großen Erzählungen, Wiesbaden.

Prof. Dr. em. Jakob Rösel ist ehemaliger Lehrstuhlinhaber für Internationale Politik und Entwicklungszusammenarbeit am Institut für Politik- und Verwaltungswissenschaften der Universität Rostock. Forschungsschwerpunkte: Europäische Integration, Demokratisierungsprozesse und ethnische und nationalistische Konflikte (unter besonderer Berücksichtigung

sichtigung Südasiens), USA – Globalisierung und Sicherheitsdilemmata, Geschichte und Politik Südasiens. Jüngere Publikationen: Die Grenze im frühmittelalterlichen Kastilien, in: Lutz-Auras, Ludmila und Gottschlich, Pierre (Hrsg.), Menschen, Macht und Mauern, Wiesbaden 2016, S.71-88; Mobilizing Religion: How Diasporas Mobilize and Utilize Religion, in: Conermann, Stephan und Smolarz, Elena (Hrsg.), Mobilizing Religion: Networks and Mobility, Göttingen 2015, S. 219-230; The Concept of a Classical Age in India Contemporary Politics, in: Segesser, Daniel Marc et al., Globalized Antiquity – Uses and Perceptions of the Past in South Asia, Mesoamerica, and Europe, Berlin 2015, S. 93-126.

Josefin Usath, Studentin der Politikwissenschaft am Institut für Politik- und Verwaltungswissenschaften der Universität Rostock, mit Schwerpunkt Internationale Politik.